

## Projekt Clínica Maria Bernarda

### Geschichte des Projekts

**2008** - Am 12. Oktober wurde Sr. Maria Bernarda Bütler durch Papst Benedikt XVI. heiliggesprochen. Sie kam am 28. Mai 1848 in Auw/AG zur Welt und ist am 19. Mai 1924 in Cartagena, Kolumbien, verstorben. Sie ist die Gründerin der Franziskaner Missionsschwestern von Maria Hilf.

Im November besuchte Sibylle Hardegger, Regionalverantwortliche, die Nachfeiern zur Heiligsprechung in Cartagena und vertrat den Bischof von Basel und das ganze Bistum. Auch Ludwig Stecher von Auw nahm an dieser Feier in Cartagena teil. Sehr beeindruckt, vor allem auch von der sozialen Tätigkeit der Franziskaner Missionsschwestern in Cartagena, kehrte Sibylle Hardegger von dieser Reise zurück. Daraufhin entschied sich die Bistumsregionalleitung St. Urs, das Spital „Clínica Madre Bernarda“, das die Franziskanerinnen in Cartagena führen, zu unterstützen.

Ende Jahr wurde ein Spendenkonto errichtet. Mit Hilfe einer kleinen Broschüre wurde für dieses Werk der Franziskaner Missionsschwestern geworben und schon bald trafen Kirchenopfer und Spenden von Privaten und Institutionen auf dem Konto ein.

**2009** - Bereits im März konnten 9'900 CHF und im April weitere 10'000 CHF nach Cartagena überwiesen werden. Im Sommer besuchte Sibylle Hardegger wiederum Cartagena, diesmal zusammen mit Margrit Villiger von Auw, und konnte sich vor Ort überzeugen, wie die Spendengelder von den Franziskanerinnen eingesetzt wurden. Es wurden mehrere Beatmungsgeräte angeschafft und kleinere bauliche Veränderungen bei der Kinderintensivstation vorgenommen. Ende Jahr wurde der schöne Betrag von 65'000 CHF an die Spitalleitung weitergeleitet. Dieser Betrag wurde vor allem für die Erhaltung der Kinderintensivstation eingesetzt, die sonst geschlossen worden wäre.

**2010** – Ende des Jahres durften wir erneut einen Betrag von 30'000 CHF an die Spitalleitung überweisen, die mit Hilfe dieses Betrages Inkubationsapparate für die Säuglingsstation anschaffen konnte.

**2011** - Im März konnten die Spenderinnen und Spender mit ihren Gaben mithelfen, dass wir einen Betrag von 30'000 CHF überweisen konnten, so dass die Kinderstation saniert werden konnte und Platz, auch für Eltern, geschaffen wurde. In den ersten Monaten des Jahres verbrachte Sibylle Hardegger mehrere Monate in Cartagena nach ihrem Weggang aus der Bistumsregionalleitung St. Urs.



Im Sommer wurde eine Arbeitsgruppe gebildet, die miteinander über die Art der Unterstützung berät und für die Unterstützung der Clínica Madre Bernarda Werbung macht. Zur Arbeitsgruppe gehörten: Thomas Mauchle, Bischofsvikariat St. Urs; Margrit Villiger, Auw; Trudy Campos, Mühlau; Ludwig Stecher, Auw. Die Arbeitsgruppe CMB durfte in der Folge auf die Beratung von Sr. Consilia Hofer von der Missionsprokura der Franziskaner-Missionsschwestern von Maria Hilf zählen.

**2012** - Im April wurde der Spitalleitung ein Betrag von 32'000 CHF überwiesen. Damit konnten zwei Brutkästen für Früh- und Neugeborene angeschafft werden und verschiedene Materialien und Ersatzteile, die es ermöglichen, Gerätschaften, die teilweise seit dem Jahr 1956 in Gebrauch sind, zu reparieren oder zu modernisieren.



**2013** - Im Mai besuchte Ludwig Stecher mit dem Stiftungsrat des Maria Bernarda Heimes Auw die Schwestern und die Klinik in Cartagena. Dabei konnte er nach vorgängigen Abklärungen eine Unterstützung von je 5'000 CHF direkt überbringen: zum einen an Sr. Elfriede Jagersberger für ihre Arbeit mit den Müllmenschen in der 40'000-Menschen-Flüchtlingssiedlung "Nelson Mandela" am Rande der Millionenstadt Cartagena, wo insgesamt acht Franziskanerinnen als Missionarinnen in dieser Siedlung bescheiden leben und überall mithelfen; zum anderen an Sr. Hildegard Binder für ihre Arbeit im Colegio Biffi. Hier werden 1400 Schülerinnen von der Vorschule bis zur Matura unterrichtet. Es erfolgen aber auch Armenspeisungen und finanzielle Unterstützungen von Familien.

Nach dem Weggang von Thomas Mauchle aus der Bistumsregionalleitung im September 2013 übernahm Christoph Sterkman, Bischofsvikar, die Verantwortung für das Projekt Clínica Madre Bernarda zusammen mit der bisherigen Arbeitsgruppe.

**2014** - Im Januar konnten zwei Beträge von 20'000 CHF für einen Operationstisch und 10'000 CHF für die Reparatur von Sterilisationsgeräten überwiesen werden.

An die Anschaffung eines weiteren speziellen Operationstisches und wichtigen Gerätschaften (Speziallampe, Defibrillator, Ultraschallgerät, Transportwagen) konnte im August ein Betrag von 30'000 CHF beigesteuert werden.

**2015** - Auf ein neues Unterstützungsgesuch konnten wir an die Anschaffung eines Brutkastens für Neugeborene und von Arthroskopie-Instrumenten einen Spendenbetrag von 16'000 CHF nach Kolumbien überweisen.

**2016** - Gegen Jahresende wurden 38'000 CHF zum Kauf eines tragbaren Beatmungsgerätes, mehrerer Intensiv-Betten, dreier Überwachungsmonitore, eines Defibrillators, eines Gerätes zum Auftauen von Plasma, eines Laringoskop-Sets und zweier Doppler-Ultraschall-Geräte überwiesen. Damit kam nach über acht Jahren der Zusammenarbeit das Projekt Clínica Madre Bernarda zum Abschluss.

**Allen, die durch Ihre Spende dazu beigetragen haben, dass die Clínica Madre Bernarda mit insgesamt gut 300'000 CHF unterstützt werden konnte, sei an dieser Stelle herzlich gedankt!**

Christoph Sterkman, Bischofsvikar St. Urs